

# ***Protokoll***

## der 3. Sitzung des Ortsbeirates von Tremmen im Jahr 2016 am 06.04.2016

Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 19.35 Uhr

<u>Mitglieder des Ortsbeirates</u>	<u>anwesend</u>
Thoralf Palm	ja
Maren Krüger	nein
Fred Schwarz	ja

Gäste: Frau Pönisch, Herr Piper, Frau Dr. Hoedt

### Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Protokollkontrolle öffentlicher Teil
3. Projektvorstellung und Beratung zum Bauvorhaben Geh-/Radweg Niebeder Chaussee
4. Beratung über eine Denkmalschutzsatzung für Tremmen
5. Informationen des Bürgermeisters und ehrenamtlichen Ortsvorstehers/Anfragen
6. Sonstiges

### im geschlossenen Teil:

7. Protokollkontrolle nichtöffentlicher Teil
8. Sonstiges

## **1. Einwohnerfragestunde**

### **A) Touristische Wegweiser**

Herr Bialek fragt nach, wo die ehemaligen touristischen Wegweiser (noch von Bio-Bau) abgeblieben sind. Er wollte, nachdem er eine Genehmigung dafür erhalten hatte, einen Hinweis auf den Pferdehof Bialek anbringen.

Laut Frau Pönisch wurden die alten Wegweiser abgebaut. Für das kommende Haushaltsjahr sollten Mittel für neue an der Kreuzung Heerstr. / Zachower Str. und an der Kirche vorgesehen werden.

### **B) Ortswehführung**

Kamerad Norman Horvarth ist gegenwärtig dabei alle notwendigen Befähigungen dafür abzulegen, künftig die Führung der FFW Tremmen zu übernehmen. Wenn er diese Befähigungen hat, möchte Kamerad Bialek die Führung abgeben.

### **C) Müllcontainer für Sportplatz**

Der FSV 1950 Wachow/Tremmen e.V. wird am 30.04.16 einen großen Frühjahrsputz auf der Sportanlage an der Schmiedetrift durchführen. Dafür wird ein Abfallcontainer für etwa 2 m<sup>2</sup> Schutt / Müll benötigt.

### **D) Fahrradweg zwischen Tremmen und Zachow**

Es wird nachgefragt, ob die Verkehrszählung schon stattgefunden hat.

Herr Palm wird das prüfen.

### **E) Weg an der Koppel vom Pferdehof Bialek**

Herr Bialek gibt bekannt, dass der Privatweg geschlossen wird.

### **F) Seniorenarbeit**

Frau Dr. Hoedt (Vorsitzende des Seniorenrates der Stadt Ketzin) erkundigt sich nach der Seniorenarbeit in Tremmen. Herr Palm gibt Auskunft. Er wird den Kontakt zwischen Frau Röchert (leitet die Seniorenarbeit in Tremmen) und Frau Dr. Hoedt vermitteln.

## **2. Protokollkontrolle öffentlicher Teil**

Das Protokoll öffentlicher Teil lag allen vor. Es gab keine Beanstandungen.

### 3. Projektvorstellung und Beratung zum Bauvorhaben Geh-/Radweg Niebeder Chaussee

Herr Palm verweist zunächst auf Pkt. 4. D) der letzten Sitzung.

Leider ist der Zeitplan, so wie dort dargestellt, nicht einzuhalten, weshalb die Anliegerversammlung erst später durchgeführt werden kann.

Ein nächstes Problem sind die Baukosten, zu denen Frau Pönisch folgendes mitteilte:

*„möchte ich Ihnen noch schreiben, dass uns das vor ein Finanzierungsproblem stellt. Im HH 2016 ist die Maßnahme wie folgt geplant:*

FE      46.800,- EUR            (FE = Finanzeinzahlungen (also Straßenbaubeiträge))

FA      53.000,- EUR            (FA = Finanzauszahlungen (Baumaßnahme))

*D. h., auch wenn Herr Piper die Baukosten halten kann, fehlen durch die geänderte Einschätzung Straßenbaubeiträge anstatt Erschließungsbeiträge ca. 23.000 EUR. Daher nehme ich das Thema in den FA am 27.04.2016 mit und strebe einen StVV Beschluss an (14.06.2016).“*

Von den FE bleiben infolge der Neueinschätzung, dass Straßenbaubeiträge und nicht Erschließungsbeiträge zu erheben sind, 29.000 EURO beitragsfähiger Aufwand. Davon sind für stadteigene Grundstücke 5.200 EURO zu berechnen. 23.800 EURO sind für die anderen Grundstücke zu erheben.

Herr Piper stellt das Projekt an sich vor. Frau Pönisch gibt Erläuterungen zur Beitragsberechnung.

Herr Piper denkt den Zeitplan im Großen und Ganzen doch halten zu können, da sich aufgrund der geänderten Beitragsarterhebung der Verwaltungsaufwand verringert.

### 4. Beratung über eine Denkmalbereichssatzung für Tremmen

Her Palm führt zunächst folgendes aus:

In der heutigen Beratung geht es nicht um eine Empfehlung zur Beschlussfassung einer entsprechenden Satzung durch die StVV.

Bevor eine Beschlussfassung erfolgt, müssen erst die Folgen für die Betroffenen, die Vor- und Nachteile bekannt sein und abgewogen werden.

Darüber hinaus muss klar sein, welche Unterschiede es gibt, sollte ein Haus als Einzeldenkmal unter Denkmalschutz gestellt werden, oder sollte das Haus im Geltungsbereich einer möglichen Denkmalbereichssatzung liegen. Weiterhin ist zu klären, welchen Status **die** Häuser erhalten, die im Bereich der Denkmalbereichssatzung liegen würden, aber selbst längst schon unter Denkmalschutz stehen.

Zu der Thematik schrieb Frau Storch am 22.03.16, dass sich die Frage **n a c h** dem Erlass einer solchen Satzung in Bezug auf das Verfahren stellt. Dazu ist Herrn Palm noch keine Antwort bekannt.

Herr Palm führt aus, dass während der Erarbeitung der Satzung weitere Häuser in Tremmen unter Denkmalschutz gestellt wurden. Den Sinn kann er nicht erkennen.

Frau Pönisch erklärt, dass es dazu keine Beteiligung der Verwaltung gegeben hat und geben wird. Sie wird versuchen zu klären, ob dies durch die Obere oder die Untere Denkmalschutzbehörde geschah.

Insgesamt wird deutlich, dass die Skepsis zunimmt, was eine Beschlussfassung über eine Denkmalbereichssatzung anbelangt. Und dies sowohl bei den betroffenen Grundstücksbesitzern, dem Ortsbeirat und auch der Verwaltung. Es wird festgestellt, dass mit einer Denkmalbereichssatzung das Heft des Handelns aus der Hand gegeben wird. Denn dann entscheiden ausschließlich die Denkmalbehörden. Mit der jetzt vorhandenen Gestaltungssatzung können Ortsbeirat und StVV Entscheidungen treffen. Dies war schon vor Jahren der Grund, keine Denkmalbereichssatzung zu beschließen. Hinzu kommt, dass es gegenwärtig keinerlei Fördertöpfe für denkmalgerechtes Sanieren von Häusern gibt, die Kosten also bei den Eigentümern blieben, auch wenn sie sie steuerlich geltend machen können.

Bevor die o.g. Fragen nicht geklärt bzw. beantwortet sind, wird es keine weitere Befassung mit dem Thema geben. Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung um entsprechende Klärung.

## **5. Informationen des Bürgermeisters und ehrenamtlichen Ortsvorstehers**

### A) Dauerparker OA Tremmen Richtung Niebede

Herr Kinzel teilt dazu folgendes mit:

*„Das OA hat sich den PKW angesehen.*

*Dieser ist mit einer roten \u201eabgemeldetet\u201c Plakette versehen.*

*Das heißt, dass das Fahrzeug durch die Zulassungsstelle zwangsabgemeldet wurde.*

*Das FZ steht auf einem privaten Grundstück.*

*Wir werden aber das Fahrzeug mit einen Aufkleber versehen,*

*da dieses kein gültiges/amtliches Kennzeichen aufweist.*

*Danach hat er 1 Monat Zeit dieses zu entsorgen bzw. an einem anderen Ort ab zuparken.“*

## B) Nachfrage wegen der zwei Kleidercontainer Schmiedetrift

Frau König teilt dazu folgendes mit:

„Ja, an der Schmiedetrift stehen zwei Kleidercontainer.

1. Retextil Recycling -> der Vertrag besteht seit 2006, wir bekommen je Standort 25,00 EUR/Monat

2. Im Juli 2015 hatte ich angefragt, ob die HUMANA Kleidersammlung GmbH noch einen Altkleidercontainers am Standort in Tremmen aufstellen können.

Sie hatten damit kein Problem (siehe unten). Der Vertrag ist vom 07.08.2015 -> wir bekommen auch hier je Standort 25,00 EUR/Monat.“

## **6. Sonstiges**

Kein Bedarf.

im geschlossenen Teil:

## **7. Protokollkontrolle nicht öffentlicher Teil**

## **8. Sonstiges**

Die Sitzung wird damit beendet.

Thoralf Palm  
Ortsvorsteher